Radklimatest vor Rekord

Hohe Beteiligung zeichnet sich ab

BONN. Der bundesweite Fahrradklimatest 2020 des Allgemeinen Deutschen Fahrarradclubs (ADFC) und des Bundesverkehrsministeriums steuert auf eine Rekordbeteiligung zu: In Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen haben laut einer Mitteilung des ADFC bereits 3300 Bürger das Fahrradklima in ihrer Stadt bewertet. Beim Fahrradklimatest 2018 hatten sich insgesamt 3900 Bürger in der Region beteiligt.

„Obwohl noch ein Monat Zeit ist, haben schon eine ganze Reihe von Kommunen wie Bonn, Niederkassel, Wachtberg und vor allem Windeck die Beteiligung von 2018 weit übertroffen“, so ADFC-Kreisvorsitzende Annette Quaedvlieg. 1780 Bonner haben schon die Situation in der Bundesstadt benotet –100 mehr als vor zwei Jahren. Abgestimmt werden kann bis Ende November unter www.fahrradklima-test.de. *buj*

VERANSTALTUNGEN

BÜHNE

Die Glasmenagerie: Von Tennessee Williams, Werkstattbühne, Rheingasse 1, 20 Uhr, (0228) 778008
7. Internationales Bonner Tanzsolofestival: Showing Genetrix; Uraufführung, Brotfabrik, Beuel, Kreuzstr. 16, 21 Uhr, (0228) 43368070
Beethovens verschollenes Werk: Eine Zirkusgeschichte, GOP Varieté-Theater, Karl-Carstens-Str. 1, 20 Uhr, (0228) 422 41 41
Der Mönch mit der Klatsche: Krimi-Komödie; mit Michaela Schaffrath und Stefan Keim, Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5, 19.30 Uhr, (0228) 632307
Familie Malente - Divas: Travestie-Revue, Malentes Theater Palast, Godesberger Allee 69, 19.30 Uhr, (0228) 42222230
Jakob Heymann: „Volle Akkus, leere Herzen“, RheinBühne, Oxfordstr. 20, 20 Uhr, (0228) 961 911 83
Margie Kinsky: „Ich bin so wild nach deinem Erdbeerpudding“; Comedy, Haus der Springmaus, Frongasse 8, 20 Uhr, (0228) 798081
Stephan Bauer: „Ehepaare kommen in den Himmel ...“; Kabarett, Kur-Theater, Hennef, Königstr. 19 a, 20 Uhr

KONZERTE

Bill Baum`s Bluesbenders: Boogie & Rhythm & Blues, Harmonie, Frongasse 28, 20 Uhr, (0228) 614042
Ensemble Conspirito der Rheinischen Landeskirche: „Tour de France“; Bläsermusik aus Frankreich von Chanson bis Klassik, Kulturbühne X-tra auf dem Vorplatz der Kreuzkirche, Kaiserplatz, 18 Uhr
Voitar: „One Voice - One Guitar – Michael Simonis“, Kult 41, Hochstadenring 41, 20 Uhr, (0228) 9085707
brAssMEN: Das Blechbläserquintett mit Musikern von Bundeswehr und Bundespolizei präsentiert eine Mischung aus Klassik, Jazz, Gospel & Klezmer, Johanneskirche, Troisdorf, Viktoriastr. 1, 20 Uhr, (02241) 9790940
Mademoiselle Mirabelle: „Guillotine d'Amour“; Musique-Comédie-Show, Drehwerk, Wachtberg-Adendorf, Töpferstr. 17-19, 20 Uhr

Bunte Vielfalt beim Karrieretag

40 Aussteller präsentieren sich den Besuchern im Telekom-Dome

Wendy (l.) und Romina von Wetter Online: Der Karrieretag findet zum Schutz vor Corona unter besonderen Bedingungen statt. FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

VON THOMAS LEURS

BONN. „Ich freue mich, dass diese Tradition fortgeführt werden kann“, sagte Victoria Appelbe, die Bonner Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung, über den Karrieretag. Bereits zum achten Mal haben der General-Anzeiger und das Anzeigenportal kalaydo.de die beliebte Jobmesse am Donnerstag organisiert. Sie fand aufgrund der Corona-Pandemie unter besonderen Hygienemaßnahmen im Telekom Dome statt. Am Eingang gab es Desinfektionsspender. Wer die Messe besuchen wollte, musste sich im Voraus registrieren. Außerdem gab es Einbahnstraßen, und in der Halle musste jeder Maske tragen.

Trotz der schwierigen aktuellen Corona-Lage war das Interesse groß. „Bis Mittwoch hatten wir 1400 Anmeldungen“, erklärte Martin Busch, Geschäftsführer der GA Medien GmbH. „Leider ist das Begleitprogramm den kurzfristigen Reglementierungen zum Opfer gefallen.“ Die geplanten Vorträge und das Bewerbercoaching wurden abgesagt. Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen wurde die maximal erlaubte Besucherzahl heruntergesetzt. Mit den Ausstellern zusammen durften sich maximal 250 Personen gleichzeitig im Telekom Dome befinden. Von der IT, über die Verwaltung und den Einzelhandel bis hin zum Zoll oder der Bundeswehr bot die Messe eine bunte Vielfalt an Berufsmöglichkeiten. Einer der Aussteller war das Karriere-Institut. „Wir bereiten die Leute in Workshops für Bewerbungsgespräche vor“, sagte Moritz Trompetter, selbstständiger Vertriebspartner, dem GA. „Wie läuft ein Bewerbungsgespräch ab? Welche kritischen Fragen werden gestellt? Wie verhandle ich mein Gehalt?“ Auf all diese Fragen erhielten Interessierte Antworten. „Aufgrund der aktuellen Lage machen wir nur Webinare“, so Trompetter. Wichtig sei Authentizität, sagt er. „Man sollte sich nicht verstellen. Auch Zielstrebigkeit und Disziplin sind Eigenschaften, die man im Gespräch mit dem potenziellen Arbeitgeber vermitteln sollte.“ Zurzeit sei es zwar schwieriger geworden, einen Job zu finden, da einige Firmen seltener einstellen. „Ich empfehle, aber trotzdem nach vorne zu schauen.“

Ein weiterer Aussteller war das Unternehmen Rahm Zentrum für Gesundheit. „Bei uns ist es wichtig, dass der Mitarbeiter serviceorientiert denkt und Spaß an der Arbeit hat“, erklärte die Personalreferentin Silvia Förster. Von der Verwaltung, über Logistik und Lager sowie Servicefahrer bis zur Reha-Fachberatung werde flächendeckend gesucht. Ein Mangel an Bewerbungen kann Förster nicht feststellen. „Durch den Lockdown bewerben sich einige aus der Hotellerie“, berichtete sie. „Hoffentlich bleiben die Bewerberzahlen so. Durch die derzeitigen Maßnahmen weiß man nicht, wie es in Zukunft aussieht.“

Auch Mirna Eid sah es vor allem als wichtig an, dass die Bewerber wirklich Spaß an ihrer Tätigkeit haben. Sie ist Gebietsrecruiterin für Deichmann. „Spaß an der Mode, Spaß am Kundenkontakt und Kreativität, etwa was das Mitgestalten der Ausstellungsstücke betrifft: Das sollte man mitbringen, wenn man sich bei uns bewirbt.“ Dass die Corona-Pandemie für einen verstärkten Bewerberandrang sorgt, kann sie bestätigen. „Wir bekommen etwas mehr Anfragen, weil es beim Einzelhandel keinen Stopp gibt.“

Angetan von der Messe war auch Svenja Udelhoven, Kreisdirektorin im Rhein-Sieg-Kreis. „Es ist gut, dass der Karrieretag noch als Plattform angeboten wird. Wenn auch im kleineren Rahmen.“ Gerade in der jetzigen Zeit zeige sich, wie sinnstiftend die Arbeit in der Verwaltung sei.

RUND 900 BESUCHER ÜBER DEN TAG VERTEILT

Den Arbeitgeber kennenlernen

Der Karrieretag bietet die Möglichkeit, mit dem zukünftigen Arbeitgeber direkt in Kontakt zu kommen. Rund 900 Menschen nutzen diese Gelegenheit über den Tag verteilt. Ein 20-jähriger Besucher der Messe aus Bad Honnef, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen will, informierte sich etwa über eine Karriere bei der Bundeswehr. „Ich würde dort gerne in Richtung Hubschrauberpilot gehen“, sagte er. Die Recherche im Internet konnte nicht alle Fragen beantworten, deshalb wollte er auf der Messe direkt am Stand der Bundeswehr seine Fragen stellen.

Lucia Knepper ist vor Kurzem Corona-bedingt arbeitslos geworden. Die 25-Jährige hat im Bereich Customer Service gearbeitet. Bei mehreren Unternehmen, die auf der Messe sind, habe sie sich sogar beworben. „Von manchen kam schon eine Absage. Da möchte ich nachfragen, ob man mir sagen kann, woran es gelegen hat“, sagte sie.

Ein 27-jähriger Bonner hatte kurzfristig von seiner Freundin erfahren, dass der Karrieretag stattfand. „Ich bin aus der Hotelbranche und aktuell in Kurzarbeit“, sagte er. „Ich will mal sehen, was es so gibt. Vielleicht stößt man so auf Firmen, die man noch gar nicht so auf dem Schirm hat.“ let

Brandstifter muss in Psychiatrie

61-Jähriger wollte Deutsche Welle anzünden

BONN. Ein 61-jähriger Bonner hat am 16. Februar versucht, die Deutsche Welle in Brand zu setzen. Nun hat die 10. Große Strafkammer am Bonner Landgericht entschieden, dass der gebürtige Filipino dauerhaft in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht werden muss, wie es eine Gerichtssprecherin bestätigte. Die Kammer unter Vorsitz von Marc Eumann mochte dem Täter keine gute Prognose ausstellen. Dies insbesondere auch, weil er keine Einsicht in die Tatsache zeigte, dass er unter einer psychotischen Störung leidet. Die Verteidigung will auf Wunsch ihres Mandanten Rechtsmittel gegen die Entscheidung einlegen.

Gegen 19 Uhr hatte der 61-Jährige den Inhalt eines Benzinkanisters vor der Glastür des Senders ausgeschüttet. Weil es aber zu windig und regnerisch war, schaffte er es nicht, das Benzin in Brand zu setzen. Zwei Stunden später kehrte er mit Benzin zurück. Den vorgewarnten Sicherheitsleuten gelang es, ihn zum Rückzug zu bewegen. Nach einer Verfolgungsjagd wurde der Täter verhaftet. Als Motiv hatte er Hass auf die Vereinten Nationen angegeben, sich aber offenbar in der Adresse vertan. Die UN residieren im Langen Eugen nebenan.

Die Unterbringung sei zwingend notwendig, so Eumann: Der Mann sei sehr gefährlich, wenn seine Erkrankung unbehandelt bliebe. Die psychotischen Schübe dauerten laut Gutachter meist mehrere Tage und ließen sich mit Medikamenten kaum in den Griff bekommen. Daher seien weitere Straftaten, besonders Brandstiftungen zu befürchten. Der Verurteilte hatte wegen eines Feuers in einem Wohnhaus schon einmal vor Gericht gestanden. *kbl*

Einführung von Anna Vilhanova

BONN. In unserer Meldung zur Einführung des neuen Pfarrers der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG), Stefan Buchs, ist es zu einem Fehler gekommen. Schwester Anna Vilhanova ist nicht etwa zur Referentin von Bernadette Schwarz-Boennecke, Hauptabteilungsleiterin der Abteilung Schule/Hochschule im Erzbistum Köln, eingeführt worden. Stattdessen ist sie bei der KHG künftig für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. *buj*

saunapark-siebengebirge.de

Klaviertransporte u. Service, Gebr. Klaviere/ Flügel 33-70%,2J.Garantie. Piano-Rumler.de

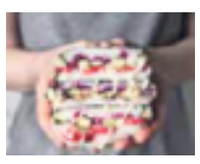
Lesen Sie am Samstag:

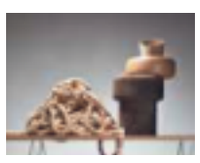
BOULEVARD

DAS WOCHENMAGAZIN FÜR FREIZEIT UND LEBENSART

TITELTHEMA
Kekse für den Kommissar
Der „Tatort“ wird 50 Jahre alt. Besondere Markenzeichen der beliebten Krimi-Reihe sind nicht zuletzt die Marotten der Ermittler

PORTRÄT
Bett im Kornfeld
Der Schlagersänger Jürgen Drews blickt im GA-Interview auf eine lange und bemerkenswerte Karriere zurück


ESSEN UND TRINKEN
Aus der Hand
Jedem Land sein Schnittchen: Ob als Stulle, Sandwich oder Canapé – belegte Brote sind überall auf der Welt zu Hause


LEBENSART
Rind-Stücke
Kork ist ein nachwachsender Rohstoff. Umweltbewusste Designer haben das Material jetzt für ihre Arbeit entdeckt

General-Anzeiger
ga-bonn.de

Vierer-Bündnis im Rat nicht ausgeschlossen

Grüne wollen ihrer Basis an diesem Freitagabend Vorschlag für Koalitionsverhandlung unterbreiten

VON LISA INHOFFEN UND PHILIPP KÖNIGS

BONN. Die Entscheidung, mit welchen anderen Ratsfraktionen die Grünen als stärkste Fraktion im künftigen Stadtrat weitere Koalitionsgespräche führen werden, steht kurz bevor. Wie Grünen-Kreisverbandssprecherin Andrea Bauer dem GA sagte, wird das Sondierungsteam ihrer Partei, dem auch die designierte Oberbürgermeisterin Katja Dörner angehört, den Mitgliedern darüber bei einer digitalen Versammlung an diesem Freitag einen Vorschlag unterbreiten.

Tuchfühlung aufgenommen haben die Grünen bisher mit der SPD, den Linken und der Volt. An diesem Donnerstagabend haben sich diese drei mit den Grünen noch einmal zu einer gemeinsamen Videokonferenz getroffen, um sich persönlich kennenzulernen. Ob es möglicherweise zu einem Vierer-Bündnis kommen wird, hält Bauer angesichts der inhaltlichen Übereinstimmung mit Volt an vielen Punkten „nicht für ausgeschlossen.“ Mit SPD (elf Mandate) und Linken (vier) allein käme ein Grün-Rot-Rotes-Bündnis inklusive der Stimme der OB auf eine Mehrheit von 35 Stimmen (bei insgesamt 66 Ratsmitgliedern zuzüglich der Oberbürgermeisterin). Plus der drei Stimmen von Volt käme man auf eine komfortablere Mehrheit von 38 Stimmen.

Kreisverbandssprecherin der Grünen: Andrea Bauer. FOTO: MÜLLER

Zum Sondierungsgespräch im Vorfeld sagte Linken-Fraktionschef Michael Faber: „Im Prinzip wissen Grüne und wir, woran wir sind.“ Bei den Themen Verkehr, Klimaschutz und bezahlbarem Wohnen habe man weitgehend große Schnittmengen festgestellt. Dem möglichen Bau einer Seilbahn stünde die Linke allerdings skeptischer gegenüber als Grüne und SPD.

Friederike Martin von Volt sprach von einem offenen Austausch, bei dem es noch kaum um inhaltliche Details gegangen sei. Derlei Vertiefungen wären zu erwarten, wenn sowohl Entscheidung getroffen würde, Bündnisgespräche zu führen. Einen möglichen Reibungspunkt sieht Martin indes beim Melbbad, dessen Randbebauung Volt ablehnt.

Für die SPD sitzt unter anderem Unterbezirksvorsitzende Jessica Rosenthal im Sondierungsteam. „Wir haben bisher gute Gespräche mit den Grünen geführt, die wir auch fortführen werden“, sagte sie dem GA. Mehr wolle sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Ein möglicher Knackpunkt zwischen Grünen und SPD könnte die Abwägung zwischen Umweltschutz und Wohnungsbau werden.

Weil die CDU von vornherein ein neues Bündnis mit den Grünen ausgeschlossen hat, habe man bisher auch nicht das Gespräch mit der Fraktion gesucht, sagte Bauer außerdem. Auf den Bürger Bund Bonn sei man nicht zugegangen, da es inhaltlich keine Übereinstimmung gebe. Bauer hofft, dass bis Dezember oder Januar das neue Ratsbündnis steht, „um das politische Geschehen nicht zu lange aufzuhalten“.

Für die FDP sagte deren Ratsfraktionschef Werner Hümmrich dem GA: „Wir sind zwar jetzt nicht mehr als Koalitionspartner der Grünen gefragt. Ich habe aber mit Frau Dörner telefoniert und ihr eine konstruktive Zusammenarbeit im Rat angeboten. Auf jeden Fall dort, wo wir es für sinnvoll halten.“

Ein wichtiges Thema der Koalitionsverhandlungen wird der künftige Doppelhaushalt sein. Die Verwaltung will ihn im Dezember in die Gremien einbringen. Grünen-Ratsfraktionsgeschäftsführer Tom Schmidt erwartet, dass er im späten Frühjahr verabschiedet werden kann und dann auch die deutliche Handschrift der neuen Ratsmehrheit und der Oberbürgermeisterin tragen wird. Entstanden ist er noch unter der Regie von Noch-Oberbürgermeister Ashok Sridharan (CDU). So müssten sich beispielsweise Ankündigungen Dörners wie etwa ein jährliches 40-Millionen-Euro-Klima-Investitionspaket im Haushalt wiederfinden, betonte Schmidt.